

Wenn das W-Net-Auto kommt, naht das schnelle Internet: Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Ruprecht (rechts), Jonas Stratz (links) und Anton Trenkle vom Vertrieb. Stratz ist der Mann für die Beratungen in den Ausbaubereichen. FOTO: SYLVIA SREDNIAWA

Das W-Net kommt nach Buchholz

Die Stadtwerke Waldkirch investieren nächstes Jahr eine weitere Million Euro ins Glasfasernetz und ins Strom-, Gas-, Wassernetz

Von Sylvia Sredniawa

WALDKIRCH. Die Arbeiten am Ausbau des Glasfasernetzes für das schnelle Internet der Stadtwerke Waldkirch – das W-Net – sind in diesem Jahr gut vorangekommen. Laut den Stadtwerken wurden, nachdem im Heimattagejahr 2018 die Hauptleitung quer durch Waldkirch gezogen wurde, in diesem Jahr rund 500 Hausanschlüsse realisiert, sowohl an Wohnhäusern als auch bei Gewerbebetrieben, Krankenhaus und Schulen. Fürs kommende Jahr ist der Netzausbau vor allem entlang der Lange Straße und in Buchholz geplant.

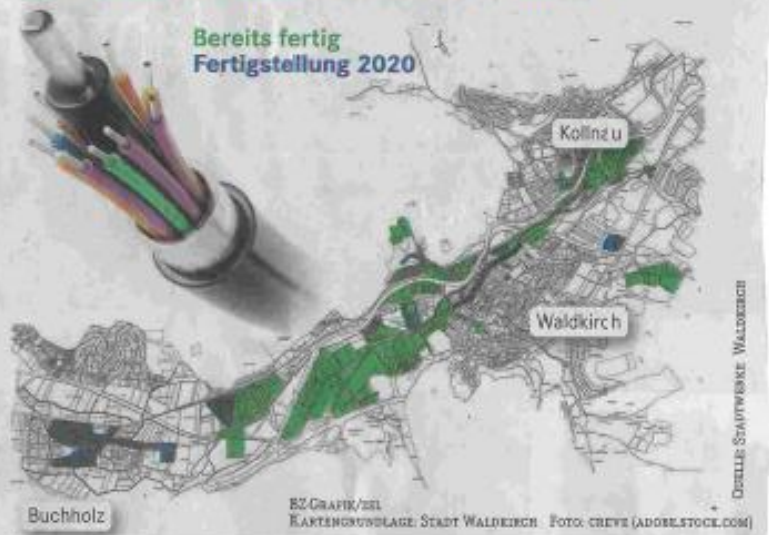
Die Stadtwerke Waldkirch werden dafür laut Geschäftsführer Thorsten Ruprecht über eine Million Euro investieren. „Das

ist das, was wir auch tatsächlich schaffen zu verbauen“, erklärt Ruprecht. Es mache ja keinen Sinn, überall gleichzeitig die Straßen und Gehwege aufzureißen. Man plane eher wandernde Tagesbaustellen. Außerdem ist der Breitbandausbau ja nur ein Teil der Geschäftsfelder, neben Gas, Strom und Wasser, wo ebenfalls immer wieder Millionen-Investitionen zur Instandhaltung und Erneuerung notwendig sind. Hier nutzen die Stadtwerke auch Synergieeffekte, ebenso wie bei Straßenbauarbeiten gleich das Glasfaserkabel mit verlegt wird – und nicht nur Leerrohre.

Genauso wie jetzt bei den Tiefbauarbeiten vom Obsthof in Richtung Ortsmitte Buchholz. Dort wird im Frühjahr 2020 die Backbone-Hauptleitung von Batzenhäusle bis zum neuen POP-Server in der Ortsmitte verlegt, und im Anschluss daran beginnen die Arbeiten an den Hausanschlüssen, die sich bis 2021 hinziehen werden.

In den zwei Jahren seit Start des Großprojektes habe man gute Erfahrungen sammeln können, sagen Ruprecht und sein Vertriebsleiter Anton Trenkle. Der Mitarbeiterstamm wurde aufgestockt, die Räumlichkeiten der Stadtwerke nach Auszug eines Rechtsanwaltsbüros im Gebäude Fabrikstraße dorthin ausgedehnt. Der sukzessive Ausbau werde begleitet von persönlicher Vorsprache bei den jeweiligen Anliegern, von denen sich bislang laut Ruprecht etwa 90 Prozent an das Glasfasernetz der Stadtwerke haben anschließen lassen, um durch das Glasfaser-

Ausbau des Glasfasernetzes in Waldkirch



QUELLE: STADTWERKE WALDKIRCH

kabel bis ins Haus tatsächlich auch von den versprochenen hohen Übertragungsraten von bis zu 100 MBit pro Sekunde profitieren zu können. Auch Fernseh- und Radioprogramme werden von den Stadtwerken, zusammen mit Kooperationspartnern, ins Netz eingespeist.

Der Umstand, dass man sich als „kleines“ Stadtwerk an solch ein Projekt gewagt hat, habe auch zu etlichen Nachfragen von Nachbargemeinden und aus dem ganzen Bundesgebiet geführt. „Wir könn-

ten wahrscheinlich auch noch eine Beratungsfirma eröffnen“, witzelt Ruprecht, „aber wir konzentrieren uns lieber auf die zukunftsfitte Daseinsvorsorge für die Stadt“, und da gehöre heute eben neben Gas, Strom und Wasser auch das superschnelle Internet dazu.

Die in der Grafik dargestellte Netzausbauplanung lässt sich im Internet auf www.stadtwerke-waldkirch.de nach grundstücksgenauer ansehen.

ANZEIGE

Seilnacht
JUBILEE & FEIERSCHMUCK

Münsterschmuck
Kollektion

Anhänger Fensterrose
Sterlingsilber, vergoldet
Durchmesser 26,5 mm
Preis 98 €
Spendenanteil 20 €



Rathausgasse 7 in Freiburg
www.uhren-seilnacht.de